

Dö. Vollerblatt 30.11.2022

Begeisterung in der Ursulinenkirche

Für die Freunde des Linzer Musiktheaters wurden gleich zwei Adventkonzerte in der Ursulinenkirche am Montag und Dienstag geplant. Bei „In adventu domini“ mit Musik von Johann Sebastian Bach lag die Planung und Abfolge von Instrumentalmusik und Gesang in den bewährten Händen von Andreas Lebeda (Bariton) und den mitgestaltenden Musikern. Für den großen Einsatz von Bachs Violinsonaten für Geige allein in E- und A-Moll, BWV 1023, stand die Sologeigerin Nina Pohn an diesem Abend im Zentrum der Bewunderung. Als „Hexenmeisterin“ an Geschwindigkeit gelangen ihr elegant klingende Arpeggien und zauberhafte Verzierungen, die in Begleitung von Basso Continuo am Cello (Peter Trefflinger) und an der Orgel (Ewald Donhoffer) zum besonderen Klangereignis wurden. Für das Ensemble ROMANZERO (Miriam Böhmendorfer/Sopran, Anna-Maria Nunzer/Alt, Raphael Trimmel/Tenor und Andreas Lebeda/Bass) erklangen im Quartett bekannte Adventchoräle wie „Nun komm der Heiden Heiland“ BWV 699 oder „Lob sei Gott, dem Vater“ BWV 62, immer mit Bachs Orgelbegleitung. Die große abschließende Kantate samt instrumentaler Begleitung war das festlich, fast schon weihnachtlich klingende „Der Friede sei mit dir“ BWV 158. Im voll besetzten Kirchenraum wurde begeistert geklatscht. grub